Programm

14.10., 19.00 Uhr: 21. Literaturcafé „Erinnerungen – Texte, Bilder und Musik“, Aula des Neues Gymnasium Oldenburg, Alexanderstraße 90

9.11., 17.00 Uhr: Ökumenischer Gedenk-Gottesdienst in der Friedenskirche. Thema: „Widerstand, der Hoffnung macht?“ Anschließend lädt die Jüdische Gemeinde wieder in ihr Gemeindehaus zur Begegnung ein.

10.11., 11.00 Uhr: Ausstellungseröffnung zum Erinnerungsgang mit Arbeiten der Schülerinnen und Schüler des Neuen Gymnasiums in der Landesbibliothek, Pferdemarkt 15

10.11., 14.00 Uhr: Gottesdienst als Einstimmung auf den Erinnerungsgang – gestaltet von Schülerinnen und Schülern des Neuen Gymnasiums Oldenburg Garnisonkirche, Peterstraße 41

10.11., 15.00 Uhr: Erinnerungsgang 2014, Start im Innenhof der Landesbibliothek am Pferdemarkt bis zum ehemaligen Gefängnis (siehe Karte)

12.11., 19.00 – 20.30 Uhr: Podiumsdiskussion „Rassismus, Antisemitismus und Diskriminierung in Oldenburg – Bleibt der Aufstand der Anständigen aus?“, Aula des Neuen Gymnasiums Oldenburg, Alexanderstraße 90

14.11., 19.00 Uhr: „Konzert gegen Intoleranz“, Aula des Neuen Gymnasiums Oldenburg, Alexanderstraße 90

15.11., 19.30 Uhr: „As Gotteshusen brannt hebben“ – Laway, Konzert zur Erinnerung an die Reichspogromnacht 1938, Ohmsteder Kirche, Rennplatzstraße (kostenpflichtige Veranstaltung)

10. 11. – 22.11.2014 Ausstellung zum Thema „Erinnerungen“ mit verschiedenen Arbeiten u.a. aus den Fächern Kunst, Geschichte, Seminarfach, Französisch in der Pausenhalle des Neuen Gymnasium Oldenburg, Alexanderstr. 90, Öffnungszeiten: Mo-Fr, 8-18 Uhr

Ausstellungen in der Landesbibliothek Oldenburg:
06.11. – 22.11.2014: Feldrabbiner in den deutschen Streitkräften des Ersten Weltkriegs. In Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinde zu Oldenburg und der Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum
10.11. – 22.11.2014 Arbeiten zum Erinnerungsgang der Schülerinnen und Schüler des Neuen Gymnasiums
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-19, Sa 9-12 Uhr

Diese und weitere Veranstaltungshinweise finden Sie auch unter:
www.erinnerungsgang.de · www.lb-oldenburg.de · www.neuesgymnasium.de

Impressum

Arbeitskreis Erinnerungsgang
in Zusammenarbeit mit der Stadt Oldenburg
und dem Neuen Gymnasium Oldenburg

www.erinnerungsgang.de

Bildnachweis unter www.erinnerungsgang.de

AUS UNSERER MITTE

Erinnerungsgang

2014

Mit dem Erinnerungsgang in Oldenburg wird jedes Jahr der jüdischen Opfer gedacht, die durch die Nationalsozialisten verfolgt und auch ermordet wurden. Anlass ist der Jahrestag der Pogromnacht vom 9./10. November 1938, in deren Folge jüdische Männer durch Oldenburg getrieben und in das Konzentrationslager Sachsenhausen deportiert wurden.

AUS UNSERER MITTE

Die millionenfache Verfolgung und Vernichtung von jüdischen Bürgern auch aus unserer Stadt begann damit, sie zu einer Sondergruppe zu stempeln.

Unser Anliegen in diesem Jahr ist es, daran zu erinnern, dass es die Nachbarn, Freunde, Arbeitskollegen und Schulkameraden unserer Urgroßeltern waren, die abgestempelt, ausgesondert und ausgegrenzt wurden. Sie wurden aus der Mitte dieser Stadt herausgedrängt und sie fehlen in der Mitte dieser Stadt bis heute – unumkehrbar.

Jeder einzelne von ihnen hat eine Lücke hinterlassen, die mit jeder verstreichenden Generation weniger leicht zu erkennen und zu spüren ist. Dennoch wird sie Jahr um Jahr größer. Jeder der Jungen von damals wäre inzwischen Urgroßvater unserer Klassenkameraden und Freunde im Fußballverein. Sie wären Urgroßväter unserer Lehrer und Nachbarn. Sie fehlen uns, ohne dass wir die Chance gehabt hätten, sie kennen zu lernen.

Konzentrationslager Sachsenhausen

Konzentrationslager Sachsenhausen

Jüdische Oldenburger werden am 10.11.1938
von Oldenburger SA - Männern zum Gefängnis geführt

9./10. November 1938
10. November 2014

Dieser Lücke, die ihre Vertreibung *aus der Mitte* unserer Stadt, Nachbarschaft, Schule und Klasse zurückgelassen hat, der wollen wir uns in diesen Tagen nähern. Wir wollen forschen, Geschichte und Geschichten entdecken, auf Spurensuche gehen, Annäherungen wagen und letztlich immer wieder aushalten, dass diese Lücke eine Lücke ist, die sich nicht wieder schließen wird. Ihr nachzuspüren aber kann wegweisend sein für unsere Zukunft als Schulgemeinschaft und Gesellschaft. Während die Nürnberger Rassegesetze längst außer Kraft sind, ist Ausgrenzung bis heute ein Thema, *auch in unserer Mitte.*

Die Ausrichtung des Erinnerungsgangs wird über die Jahre wechselnd jeweils von einer Oldenburger Schule gestaltet – in diesem Jahr vom Neuen Gymnasium Oldenburg – in Zusammenarbeit
mit dem Arbeitskreis Erinnerungsgang,
unterstützt vom Stadtmuseum
und der Landesbibliothek Oldenburg.